GEMEINDEBRIEF

Ausgabe 5 | Dezember 2017 - Januar 2018

Foto: Dr. Joachim Wolff

detmold-lutherisch

Nr. 261

MARTIN-LUTHER-KIRCHE
DREIFALTIGKEITSKIRCHE

STREIF**LICHTER**

24 DAS THEMA: MARTIN LUTHER UND DER WEIHNACHTSBAUM

Auf einem Bild von Schwerdgeburth ist Martin Luther im Kreis seiner Familie um den Weihnachtsbaum versammelt zu sehen. Haben wir dem Reformator also etwa auch den Weihnachtsbaum zu verdanken? Dieser Frage geht Pfarrer Frank Erichsmeier in unserer Themenreihe „500 Jahre Reformation - Martin Luther“ nach.

Seite 24 - 26

NEUE REIHE: GOTTESDIENST DES MONATS 28

In dieser neuen Reihe stellen wir einzelne Gottesdienste genauer vor. Wir ordnen sie ein in ihren kirchenjahreszeitlichen Zusammenhang und beschreiben Eigenheiten. In dieser Ausgabe widmen wir uns zwei Gottesdiensten zum Beginn: Dem Gottesdienst für Große und Kleine am 1. Sonntag im Advent und dem Gottesdienst am Neujahrstag.

Seite 28 - 30

18 DAS WEIHNACHTSFEST AUS SICHT DER KINDERGARTENKINDER

An was wird sich an Weihnachten erinnert oder was haben z. B. überhaupt Engel mit Weihnachten zu tun? Um des Rätsels Lösung auf die Schliche zu kommen, haben wir Kinder der Kindertagesstätte „Senfkorn“ eingeladen, dies zu ergründen.

Seite 18 - 21

Durch die herzliche
Barmherzigkeit
unseres Gottes
wird uns besuchen
das aufgehende Licht
aus der Höhe,
damit es erscheine denen,
die sitzen in Finsternis
und Schatten des Todes,
und richte unsere Füße
auf den Weg des Friedens.

Lukas 1,78-79

Foto: Wodicka (www.gemeindebrief.de)

AN(GE)DACHT

DURCH DIE HERZLICHE BARMHERZIGKEIT UNSERES GOTTES...

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. (Lukas 1,78-79)

Der alte Mann konnte es nicht glauben, seine Frau sollte noch ein Kind bekommen. Er war alt. Sie war alt. Das ging gar nicht. Er kam aus dem Tempel und konnte nicht mehr sprechen. Der Engel hatte ihm gesagt, was passieren würde und er verstummte. Er konnte es nicht glauben. Als er wieder den Mund öffnete, sprach er nicht, sondern sang, wie wir im Advent und zu Weihnachten singen. Der letzte Vers seines Liedes steht oben als Monatsspruch.

Es ist das Lied des Priesters Zacharias. Er freute sich, dass seine Frau Elisabeth einen Sohn bekommen würde, der Johannes heißen und später den Beinamen „der Täufer“ bekommen würde.

Zacharias greift auf alte Verheißungen zurück, um seine Gegenwart zu verstehen. Zacharias singt in einer dunklen Zeit vom hellen Licht Gottes.

Er singt von Barmherzigkeit in einem Land, das von römischer Gnadenlosigkeit beherrscht wird. Israel war besetzt. Er lobt die Erlösung seines Volkes, obwohl sie noch dringend notwendig ist. Er singt davon, dass der Retter schon erschienen sei. Er besingt die politische Befreiung Israels in Zeiten der Unterdrückung. Er singt gegen den Zustand der Welt von einer besseren Welt, als wäre sie schon da. Zacharias sieht im kleinen Anfang schon das große Ziel.

Sein Gottvertrauen greift so weit voraus, dass die Zukunft als schon geschehen aufleuchtet. Er stellt der verdunkelten Gegenwart das Licht der Zukunft entgegen. Sein Lied protestiert gegen den Unfrieden seiner Zeit. Es ist ein Glaubenslied.

Denn der Glaube ist der Vogel, der singt, wenn die Nacht noch dunkel ist. So kann nur jemand singen, der mehr mit seinem gläubigen Herzen als mit seinen Augen sieht. Er sieht mit dem Herzen, sieht und singt. Obwohl Zacharias also noch in Erwartung des Heils lebt, also in adventlicher Erwartung, lässt Lukas ihn aus vollem Herzen so singen, als wäre schon alles klar. Zacharias spürt dem kleinen Anfang schon das große Ziel ab.

Wir können heute wirklich singen: „Gott hat besucht und erlöst sein Volk!“ Weihnachten schauen wir zurück auf Gottes Ankunft in dieser Welt.

Wenn wir heute als christliche Gemeinde das „Benedictus“ des Zacharias, so wird sein Lied heute genannt, anstimmen, wenn wir unsere adventlichen Lieder singen, dann stimmen wir ein in Worte seines kühnen Glaubens, der wie ein Vogel singt, wenn die Nacht noch dunkel ist. Dann sagen wir in unserem Gesang mehr aus, als schon wirklich ist. Dann singen wir von Erfülltem, obwohl so vieles in unserer Gegenwart dagegen spricht.

Denn auch heute ist nicht alles heil in dieser Welt. Dennoch unterscheidet uns eines von Zacharias. Anders als er können wir nämlich wirklich singen: „Gott hat besucht und erlöst sein Volk!“ Anders als Zacharias schauen wir zurück auf Gottes Ankunft in dieser Welt. Gott kam in Jesus zu Besuch in diese Welt. Er schlug sein Zelt unter uns auf, wie der Evangelist Johannes schreibt. Und Menschen konnten bei diesem Besuch Gottes wirklich Spuren seiner Erlösung entdecken: Heilung von Krankheit, Befreiung von Schuld, frohe Botschaft für die Armen. In Jesus Christus hat Gott sein Volk besucht und erlöst.

Hinein in die Dunkelheit kommt Gott – wie ein Lichtstreifen, der wächst und wächst, bis er zur vollen Sonne wird, die das Dunkel vertreibt.

Und diese Hoffnung, dieser Lichtschein blieb nicht folgenlos. Wenn du einmal den Morgen als Silberstreif erahnt hast, dann möchtest du, dass es ganz hell wird für alle. Und diese Hoffnung hat Folgen bis heute. Die Aktion „Brot für die Welt“ ist eine davon. Sie ist ein Versuch, Gottes Advent in dieser Welt Menschen erfahrbar zu machen.

Mit Zacharias schauen wir zurück und nach vorn: Gott hat uns besucht. Und er wird uns in seiner großen Barmherzigkeit wieder besuchen. Mit Zacharias singen wir: „Gelobt sei der Herr, der Gott Israels. Denn er hat besucht und erlöst sein Volk.“ Und zugleich blicken wir sehnsüchtig nach vorn und singen „Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt?“

So leben wir zwischen Tagesanbruch und voller Morgensonne, zwischen dem ersten und dem zweiten Besuch Gottes. Das ist die Standortbestimmung, bis einst allen Menschen in Finsternis durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes das aufgehende Licht aus der Höhe erscheint und ihre Füße auf den Weg des Friedens gerichtet werden. Das ist die Standortbestimmung unseres Lebens, bis er kommt. Amen.

Björn Kruschke

AUS DER **GEMEINDE**

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Am Erntedanktag war es endlich soweit: nach 2 1/2 Monaten Bauzeit konnte der neu gestaltete Kirchplatz eröffnet werden. Nach über einem Jahr Planungszeit, unzähligen Gesprächen mit Fachleuten, Behörden und im Kirchenvorstand waren die Arbeiten so weit fortgeschritten, dass ein fröhliches Hoffest gefeiert werden konnte.

Die Kirche war gut gefüllt, Vertreter der beteiligten Baufirmen, des Planungsbüros, der Stadt Detmold und der Landeskirche waren da. Und das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite mit blauem Himmel und Sonnenschein. So nahmen ca. 180 Gäste an diesem Tag das neue Gelände in Augenschein. Musik, Essen und Trinken und Spiele für Junge und Ältere füllten das Programm. Noch sind einige Arbeiten zu vollenden: an der Zufahrt, an der Beleuchtung, an Sitzgelegenheiten. Doch das Wesentliche ist geschafft!

Der Kirchenvorstand ist froh, diese Maßnahme vor einigen Monaten auf den Weg gebracht zu haben. Nun ist es die Aufgabe, den Platz mit Leben zu füllen, indem er vielfältig genutzt wird.

Allen, die durch die Baumaßnahme mit Einschränkungen zu tun hatten durch veränderte Zugänge zum Gemeindehaus oder durch erhöhte Lautstärke durch Maschinen, danken wir für das entgegengebrachte Verständnis.

Gespannt bin ich nun, was das Jahr 2018 für unsere Kirchengemeinde an Wegen, Aufgaben, Begegnungen und Leben bereithält. Der biblische Monatsvers für den letzten Monat des Jahres aus dem Lukasevangelium macht mich zuversichtlich, dass auch dann unser Herr uns leiten wird und unsere Füße auf den Weg des Friedens lenken wird. „Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, auf dass es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.“ (Lukas 1,78-79)

Mit herzlichen Grüßen aus dem Kirchenvorstand

Lars Kirchhof

HAUS DER MUSIK

musikalienhandel.de

wir lieben musik.

Zwei Schnappschüsse von Rainer Worms als Beispiele für zwei für unseren Aufruf geeignete Fotos.

MENSCHEN UND MOTIVE: 2. AUFRUF

Einige Fotos sind bei uns eingegangen, für eine geplante Ausstellung in der Martin-Luther-Kirche 2018 brauchen wir aber noch viel mehr!

Bitte schicken Sie uns Ihre Schnappschüsse mit Kuriosem, Heiterem, Wundersamem und schreiben Sie kurz dazu, wie Sie darauf gestoßen sind. Bis zum 31. Dezember 2017 haben Sie noch Zeit.

Bitte senden Sie Ihre Fotos und Geschichten mit dem Betreff „Menschen und Motive“ per E-Mail an fotos@detmold-lutherisch.de und geben Sie Ihren Namen, Adresse, Telefonnummer und Alter an. Die Teilnehmer stimmen der unentgeltlichen Veröffentlichung im Zusammenhang mit diesem Projekt zu. Zugelassen sind digitale oder digitalisierte Fotos im JPG-Format in ansprechender Bildgröße, mindestens 1.240 x 768 Pixel.

Pro Teilnehmer dürfen höchstens 5 Fotos eingereicht werden. Alle auf den eingereichten Fotos abgebildeten Personen müssen mit der Veröffentlichung einverstanden sein. Die Fotos müssen frei von Ansprüchen oder Rechten Dritter sein.

Helfen Sie mit Ihren Beiträgen, eine Ausstellung anderer Art zu organisieren. Wir freuen uns sehr auf Ihre Schnappschüsse.

Christa Willwacher-Bahr

ZUM MITRATEN - KENNEN SIE DIESES KIRCHENFENSTER?

Morgenglanz der Ewigkeit,
Licht vom unerschöpften Lichte,
schick uns diese Morgenzeit
deine Strahlen zu Gesichte,
und vertreib durch deine Macht
unsere Nacht.

Der 1938 geborene Maler und Glasmaler Erwin Löhr aus Münster-Hiltrup hat mit seinem von ihm im Jahr 2014 gestalteten Kirchenfenster diesen Choraltext von Christian Knorr von Rosenroth aus dem 17. Jahrhundert auf wunderbare Weise ins Glas-Bild umgesetzt.
Mit schwungvollen, bewegten Linien und einer glanzvollen Farbigkeit hat er eine räumliche Tiefe geschaffen, die den Betrachter in strahlende Helligkeit blicken lässt, ihn regelrecht hineinzieht in das „Licht vom unerschöpften Lichte". Technisch erreicht er diesen Eindruck einmal durch die dynamische weiße Lichtform in der Bildmitte, die in ihrer Hauptbewegung waagerecht verläuft, während dagegen am unteren und oberen Bildrand intensivfarbige Glaselemente vertikal, also nach oben strebend angeordnet sind. Durch ihre kontrastierende Farbigkeit lassen sie den Glanz der Bildmitte noch strahlender erscheinen, ihre aufstrebende Bewegung erzeugt – von Erwin Löhr so beabsichtigt – ein positive Stimmung, ein Wohlgefühl. Obwohl er, der sonst durchaus gegenständlich arbeitet, auf jede bekannte Bildsprache verzichtet, schafft er in freier Form allein durch den Einsatz von Glas mit seiner unterschiedlichen Transparenz und seiner leuchtenden Farbigkeit eine Spiritualität, die uns als Betrachter im Innersten berührt. Beide Künstler, sowohl Christian Knorr von Rosenroth als auch Erwin Löhr beziehen sich mit ihrer Lichtbeschreibung auf Jesus Christus, Sohn Gottes, „Licht vom unerschöpften Licht" und bringen damit jeder auf seine Weise das Geheimnis von Erlösung und Ewigkeit zum Leuchten.

In welcher Detmolder Kirche befindet sich dieses Fenster?
Bitte senden Sie Ihre Lösung bis zum 15. Janaur 2018 per Post oder per E-Mail (gemeindeamt@detmold-lutherisch.de) an das Gemeindebüro.

Lösung des Rätsels aus dem letzten Gemeindebrief Nr. 260

Das fragliche Kirchenfenster ist eines der vielen farbenprächtigen Symbolfenster in der Heilig Kreuz Kirche in Detmold. Das Bildprogramm entwickelte der Künstler Hubertus Spierling seinerzeit zusammen mit dem damaligen Pfarrer Augustinus Reineke: es bezieht sich auf die biblische Anfangs- und Endzeit, Genesis und Apokalypse. Der Titel unseres Fensters lautet: Nr. 4 „Die Schöpfung – Das Urteil über die Schöpfung – Der Sabbat.

Karin Strate

Foto: Karin Strate

SEGEN BRINGEN - SEGEN SEIN

… so heißt es wieder zu Beginn des Neuen Jahres, wenn bundesweit die Sternsinger losziehen, um an die Weisen aus dem Morgenland zu erinnern, Gottes Segen in die Häuser zu tragen und Spenden für notleidende Kinder in Indien zu sammeln.
Auch in Detmold werden sie unterwegs sein, und wie schon in den Jahren zuvor, machen auch wir als lutherische Gemeinde in ökumenischer Verbundenheit bei dem von der katholischen Gemeinde Heilig Kreuz organisierten Projekt mit. Kinder im Alter ab ca. 7 Jahren können mitmachen. Wie das Sternsingen genau geht, werden alle Mitwirkenden bei einem Vorbereitungstreffen am Donnerstag, 4. Januar 2018 um 16:00 Uhr im Gemeindehaus Heilig Kreuz am Schubertplatz erfahren.
Los geht's dann am Samstag, 6. Januar 2018 um 9:00 Uhr mit der Einkleidung und der Aussendung in der Heilig-Kreuz-Kirche am Schubertplatz. Für ein warmes Essen in der Mittagspause wird gesorgt, in den Nachmittagsstunden kommt der Aktionstag zum Ende. Neben den kleinen und größeren Königen braucht es auch Erwachsene, die die Gruppen begleiten.
Wer von den Sternsingern besucht werden möchte, der melde sich bitte im Gemeindebüro (Telefon 0 52 31 / 2 30 72).
Wer als Sternsinger dabei sein will, sagt im Gemeindebüro oder bei mir Bescheid (Telefon 0 52 31 / 2 83 26).

Frank Erichsmeier

ISS WAS GAR IST...

Dafür wird unser Küchenmeister Uwe Eggers schon sorgen, auch wenn das Lutherjahr im Dezember zu Ende gegangen sein wird. Hier die Termine für den neuen Kochkurs:

- Montags 08./15./22.01. und 05.02.2018
- Mittwochs 10./17./31.01. und 07.02.2018
- jeweils 18.00 Uhr
- Gemeindehaus Schülerstraße 14

Der Abschlussabend ist am Rosenmontag, 12. Februar 2018.
Anmeldungen im Gemeindebüro (Telefon 0 52 31/2 30 72) oder bei mir (Telefon 0 52 31/2 03 09).

Karl-Heinz Schneider

Sternsinger vor dem Gemeindehaus in der Schülerstraße

PILGERN 2018

Ich komm dann mal mit!
Pilgerangebot für (junge) Leute

Vom 31. Mai (Fronleichnam) bis 3. Juni 2018 gehen wir die ersten drei Etappen auf einem alten Weg. Insgesamt sind es 300 km, die sich zwischen den beiden Zisterzienserklöstern Loccum und Volkenroda erstrecken. Wir fangen erst mal mit den ersten 60 km an.

Unser Startpunkt ist das Kloster Loccum. Unser Motto ist „Ich – Du – wer noch?". Wandern, mal zu zweit, mal allein, mal sich austauschend, mal schweigend, mal etwas zeichnend, sich selbst, die Natur und den anderen bewusst wahrnehmen, Zeit haben für sich selbst und für Gott. Wer kommt mit?

Teilnehmerzahl: maximal 15 Personen
Kosten: 120,00 EUR
Anmeldung und Infos:
Pfrn. Christa Willwacher-Bahr
Telefon 0 52 31 / 2 35 35
Anmeldeschluss: 31. Januar 2018

Wir werden bei einem Vortreffen im Frühjahr alles Weitere besprechen.

Christa Willwacher-Bahr

Pilgerweg
Loccum - Volkenroda

SCHÖNE SACHEN LADEN

Nach einer Umbau- und Neustrukturierungszeit öffnet der „Schöne Sachen Laden" in den gewohnten Räumen im Haus der Kirche wieder am Donnerstag, 16. November 2017 um 11:00 Uhr.

Die Öffnungszeiten sind dienstags und donnerstags von 11:00 Uhr - 15:00 Uhr.

Wir nehmen weiterhin gut erhaltene Kleidung für Erwachsene und Kinder, Bettwäsche, Handtücher, Baumwollstoffe und Nähutensilien auch außerhalb der Öffnungszeiten an. Auskünfte erteilen wir gerne telefonisch unter 0 52 31 / 39 04 25. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mirjam Burmeister und Olga Eikmeier

MITFAHRGELEGENHEIT GESUCHT

Wenn Sie sonntags zu den Gottesdiensten in der Martin-Luther-Kirche oder in der Dreifaltigkeitskirche mit dem Auto fahren und noch Menschen mitnehmen können, dann melden Sie sich doch am Freitag vorher bei uns im Gemeindebüro (Telefon 0 52 31 / 2 30 72).

Wir wissen von einigen älteren Menschen, die gerne mitgenommen werden möchten und wir bringen dann Fahrer und Mitfahrer zusammen.

BUCHBESPRECHUNG: PASCALE HUGUES „MARTHE UND MATHILDE“

Gerade waren mein Mann und ich wieder einmal in Colmar. Ich mag das Elsass mit seiner Hauptstadt Straßburg, die verwinkelten Gassen von Colmar, den guten Wein und das leckere Essen – mal deutsch deftig, mal französisch raffiniert. Außerdem kann ich von unserem Feriendomizil im Schwarzwald in etwas mehr als einer Stunde in Straßburg bzw. Colmar sein und endlich wieder einmal französisch sprechen, im Intermarché Rillette kaufen und ich werde – wie praktisch – bei fehlenden französischen Vokabeln von den Verkäuferinnen zumeist auch in Deutsch verstanden.

Kein Wunder also, dass ich der Empfehlung einer französischen Bekannten sofort folgte, das Buch von Pascale Hugues „Marthe und Mathilde“ zu lesen, das in Colmar spielt. Die Autorin schildert darin das Leben ihrer elsässischen Großmütter, die beide im Jahr 1902 geboren wurden und im Jahr 2001 in Colmar gestorben sind, im Abstand von wenigen Wochen, kurz vor ihrem 100. Geburtstag. Beide durchlebten ein Jahrhundert der wechselnden Staatsangehörigkeiten in dieser Stadt. Indem Hugues die Geschichte ihrer Familie beschreibt, erfährt der Leser so ganz nebenbei die europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts, vor allem die des Zankapfels Elsass.

Mathildes Vater war ein deutscher Champagner- und Kaffeevertreter, der wie viele Deutsche 1906 ins reiche Elsass emigrierte, das nach dem deutsch-französischen Krieg 1870/71 vom Wilhelminischen Reich annektiert worden war. Er ließ sich mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern Georgette und Mathilde in Colmar nieder. Die Wohnung, die er zwei Jahre später mietete, befand sich über der Wohnung des Eigentümers, der diese ebenfalls mit seiner Frau und zwei Töchtern, Alice und Marthe, bewohnte. So lernten sich Marthe und Mathilde kennen. Beide sind zu dem Zeitpunkt vier Jahre alt und werden unzertrennlich.

Der erste Weltkrieg stellt ihre Freundschaft auf eine harte Probe. Deutsche und Franzosen stehen sich – wieder einmal – unversöhnlich gegenüber. 1918 ziehen die Franzosen als Sieger in Colmar ein und Elsass-Lothringen wird französisch. Die deutsche Oberschicht muss Colmar verlassen. Mathildes Vater darf nur bleiben, weil sich sein Vermieter für ihn einsetzt. „ Das ist ein anständiger Bürger, der ist nie frankreichfeindlich gewesen, der hat seine Miete immer bezahlt und der sollte hier bleiben.“

In den 20er Jahren heiraten Marthe und Mathilde jeweils einen Franzosen. Im zweiten Weltkrieg wiederholt sich

dann die Geschichte mit umgekehrten Vorzeichen. 1940 ziehen deutsche Soldaten ins Elsass ein und besetzen es. Deutsch wird wieder Amtssprache. Mathildes Tochter Yvette wird umgetauft und erhält einen deutschen Namen: Margarete Marie Magdalena. Marthe dagegen, inzwischen Witwe, muss mit ihren beiden kleinen Söhnen Colmar verlassen. 1945 kehrt sie zurück. Für Mathilde wie auch für die andren deutschstämmigen Elsässer wird die Nachkriegszeit nicht einfach. Viele Franzosen betrachten sie als Freunde der Nationalsozialisten, mit denen man nichts zu tun haben möchte. Dennoch heiratet Pierre, Marthes Sohn, nach Kriegsende Mathildes Tochter Yvette. Sie sind die Eltern von Pascale Hugues, die 1956 in Straßburg geboren wird.

„Marthe und Mathilde“ ist für mich ein Buch, das anrührt. Obwohl sich Deutsche und Franzosen in der Geschichte immer wieder als Feinde gegenüber gestanden haben, bleibt die Freundschaft zwischen einer Deutschen und einer Französin bestehen. Es zeigt mir auch, welch hohen Stellenwert die deutsch-französische Freundschaft, die mit dem Elysee-Vertrag im Jahr 1963 von Adenauer und De Gaulle besiegelt wurde, für beide Länder hat. Aus Völkern, die sich ehemals als Erzfeinde gegenüber standen, Freunde zu machen, ist nicht selbstverständlich. Die Geschichte von Marthe und Mathilde beweist, dass Völkerverständigung fernab jeglicher Politik zu allererst im Persönlichen gedeiht – und damit Vorurteile abbaut.

Andrea Langhans

Pascale Hugues
Marthe & Mathilde
Rowohlt-Verlag
Gebundene Ausgabe, 288 Seiten, 19,90 EUR
ISBN: 978-3498006556
Taschenbuch, 288 Seiten, 9,99 EUR
ISBN: 978-3499624155

AUS DEM **HAUS DER KIRCHE**

ABSCHIED VON LIOBA SCHULTE

Am 15. September 2017 wurde Lioba Schulte mit einem „Fest der Begegnung und der Lebensfreude“ nach achtjähriger Tätigkeit als Leiterin des Hauses der Kirche Herberhausen verabschiedet. Zum Abschied sprach Frank Erichsmeier mit ihr über ihre Anfänge und ihre Arbeit in dem von unserer Gemeinde mitgetragenen Stadtteilzentrum und ihre Pläne für die Zukunft.

Liebe Lioba, ich erinnere mich noch gut daran, wie wir dich vor acht Jahren aus einer ganzen Reihe von Bewerberinnen und Bewerbern ausgewählt haben. Was hat eigentlich dich damals bewogen, zu uns nach Herberhausen zu kommen?

Ehrlich gesagt hatte das damals zwei Gründe: zum einen habe ich zwei Jahre lang versucht, mich mit meiner Selbständigkeit als Tanz- und Theaterpädagogin finanziell über Wasser zu halten, was sehr schwierig war. Daher suchte ich eine Stelle. Zum anderen erschien mir das Stellenangebot im Haus der Kirche als eine neue Herausforderung, in der ich viel Entwicklungspotential wahrgenommen habe. Und so war es ja auch.

Man kann ohne Übertreibung sagen, dass du mit deinem Einfallsreichtum, deiner Lebendigkeit und deiner Art, auf Menschen zuzugehen, die Arbeit in Herberhausen geprägt hast. Was waren für dich im Rückblick die wichtigsten Ergebnisse deiner Arbeit im Haus der Kirche?

Die für mich wichtigsten Ergebnisse meiner Arbeit waren die Planung, Entwicklung und Umsetzung der heutigen „Kooperative Herberhausen e.V.“ gemeinsam mit meiner tollen Kollegin Olga Eikmeier, den kurdischen Frauen und dem „Gemeinsamen kirchlichen Ausschuss“. Aber auch die gemeinsame Umsetzung des Gartens der Begegnung mit tatkräftiger Unterstützung von Herrn Huneke zählt dazu. Die damalige Spielgruppe „Schlosskinder“ lag mir sehr am Herzen. Leider löste sich die Gruppe ja auf, weil die Versorgung der Kinder in Tageseinrichtungen dann möglich wurde. Nach längerer Pause bestand dann die Möglichkeit, die Spielgruppe mit Kindern aus Flüchtlingsfamilien wieder aufleben zu lassen, denn es gab plötzlich wieder zu wenige Plätze in Tageseinrichtungen.

Ein besonderes Anliegen war mir immer die Vielfalt von Angeboten im Haus der Kirche: ein „Gemischtwarenhandel“ sozusagen aus bildenden, kulturellen, musischen, kreativen und sportlichen Angeboten. Diese Vielfalt zog unterschiedliche Menschen an, die wahrscheinlich sonst nicht gekommen wären. So trafen sich junge, alte, arme, reiche, inländische und ausländische Menschen über den Stadtteil Herberhausen hinaus. Das war eine

große Bereicherung. Wichtig war mir auch immer ein gutes Netzwerk, denn vieles geht einfach besser gemeinsam. So konnten wir z.B. die euwatec gGmbH gewinnen, mit der wir gemeinsam die Idee des „Schöne-Sachen-Ladens“ entwickelt und umgesetzt haben.

Eine wesentliche Voraussetzung für all das war, dass wir das Vertrauen der beiden Trägergemeinden hatten und somit auch die Möglichkeit, ganz viel ausprobieren zu dürfen. Auch viele Menschen, die zu uns kamen, durften sich ausprobieren und ihre Fähigkeiten entdecken. Und es durfte auch mal was schief gehen, ganz nach dem Motto: „Heiter scheitern“. Gemeinsame Feiern und Veranstaltungen, das „Kulturfrühstück“ oder „Musik bei Kerzenschein“ waren Versuche, die ich als gelungen empfand.

Den „Frauenverein Schatztruhe e.V.“ habe ich lange begleitet und tue es immer noch. Gemeinsam entwickeln wir seit Anfang 2017 ein Theaterstück auf der Grundlage eines Textes von Lew Tolstoi zum Thema „Weltreligionen“. Es wurde/wird viel zu diesem Thema diskutiert, aber auch geprobt, gesungen und gelacht. Der Wunsch des Vereins ist es, das Stück am 8. März 2018 aufzuführen. Mal sehen, ob das klappt….

Welche besonderen Ereignisse wirst du in Erinnerung behalten?

Lioba Schulte (Mitte) im Haus der Kirche

Sehr lange wirkte der durch den IS verübte Genozid an den kurdischen Yeziden im Jahr 2014 bei mir nach. Die unsägliche Betroffenheit der hier lebenden Yeziden, die kurzen Wege der Nachrichten über Handys, die schrecklichen Bilder, die aus dem Irak geschickt wurden, lösten in mir das Gefühl aus, mich mitten im Krieg zu befinden. Ich verspürte eine totale Hilflosigkeit, versuchte den Menschen zuzuhören und konnte nichts ausrichten gegen diese Brutalität, gegen das würdelose Verhalten von Menschen gegenüber anderen Menschen.

Gemeinsam mit Yeziden und mit dir, lieber Frank, organisierten wir einen Nachmittag zum Gedenken an die ermordeten Menschen im Irak. Das war genau richtig so. Mit Olga und kurdischen Frauen besuchten wir Demonstrationen auf dem Detmolder Marktplatz. Es war ein gutes Gefühl für alle, Solidarität von vielen Menschen zu erleben.

Dagegen war das Gemeindefest („Wir seh'n uns") auf dem Gut Herberhausen im Jahr 2015 für mich ein sehr fröhliches, buntes und gelungenes Fest! Es sollte unbedingt wiederholt werden...

Gab es auch lustige Momente?

Es gab viele lustige Momente. Überhaupt gab es sehr viel Humor im Haus der Kirche. Ein wirklich witziger Moment war, als ich die damals in der Küche aktiven Aussiedlerinnen mit dem Kochen einer Linsensuppe überraschte. Das haben sie irgendwie nicht verstanden. Im Grunde wurde hier schon die Idee einer Kooperative geboren, und das war 2009. Im gleichen Jahr organisierten wir eine Weihnachtsfeier mit allen Aktiven im Haus. Und plötzlich kam Rudolf Naumann mit seinem Akkordeon angerannt, spielte, und wir tanzten zu seiner Musik.

Olga hat sich oft über meinen Ruhrpottslang amüsiert, den ich manchmal gar nicht bemerkte und immer lachen musste, wenn Olga mich darauf aufmerksam machte. „Hömma und booaa, getz mach

Eine-Welt-Laden Alavanyo
Bruchstr. 2a| 32756 Detmold
Telefon 05231.3 26 59

www.eineweltladen-detmold.de

Di, Do, Sa 9.30 - 13.00 Uhr
Mo - Fr 15.00 - 18.00 Uhr
Adventssamstage 9.30 - 18.00 Uhr

ma oder wennse weiß, wattse wills, musse machen, dattse hinkomms“ hab ich wohl öfter mal gesagt.

Sehr lustig ging es meistens beim Kochen zu. Die Frauen zeigten mir, was ich machen sollte, und ich stellte mich manchmal ein wenig doof an. Schließlich war das Zubereiten einer einfachen Quarkspeise mein Favorit und gehörte zu meiner Hauptaufgabe in der Küche.

Wie soll es deiner Meinung nach mit dem Haus der Kirche weitergehen?

Olga Eikmeier hat das sehr schön in ihrer Rede beim Abschiedsfest formuliert: es sollte weitergehen mit Gastfreundschaft, Wertschätzung, Respekt, Neugier, Frieden, Farbe bekennen, Mut machen, mitmischen und auch mal aufmischen. Das wünsche ich mir eigentlich für die ganze Welt. Und weitergehen sollte es auch mit ganz viel Humor und Lebensfreude!

Magst du uns auch etwas über deine persönlichen Pläne für die Zukunft erzählen?

Als Mitglied im Vorstand der Solidarischen Landwirtschaft Dalborn e. V. gibt es mehr zu tun, als ich dachte. Ich bin z. Z. fast täglich auf dem Acker, denn jetzt ist Erntezeit und vor dem nächsten Dauerregen sollte das Gemüse eingeholt und gelagert werden. Ich denke, dass ich mich auch in Zukunft für die Solidarische Landwirtschaft engagieren werde. Sie ist ein sehr gutes Beispiel für einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz, gesunde und bewusste Ernährung mit regionalem Gemüse.

Die Theaterarbeit mit den Frauen des Vereins Schatztruhe ist einerseits eine Herausforderung, macht mir andererseits sehr viel Freude! Das würde ich gerne weitermachen. Dann gibt es sicherlich noch einiges in der Kooperative Herberhausen zu tun, in der ich auch im Vorstand bin.

Tja, und dann würde ich gerne noch die russische Sprache erlernen. Aber im Lipper Raum gibt es leider gerade keine Anfängerkurse. Und natürlich werde ich mich weiterhin für geflüchtete Menschen stark machen, gesellschaftspolitisch wach bleiben und mich einmischen.

Aber eins nach dem anderen. Jetzt geht es erst einmal ans Sortieren, sonst kommt Stress auf. Tanzen will ich ja auch noch….

Liebe Lioba, Danke für dieses Interview. Und Danke noch einmal für die tollen acht Jahre der Zusammenarbeit mit dir! Für das, was nun kommt, wünschen wir dir viele gute Begegnungen, Weisheit, um das Richtige zu tun und zu lassen, und Gottes Segen!

Frank Erichsmeier

AUS DER **KITA SENFKORN**

DAS WEIHNACHTSFEST AUS DER SICHT VON KINDERGARTENKINDERN

„Dieselbe Prozedur wie jedes Jahr“ könnte man denken, wenn alljährlich zu Weihnachten die Kirchen voll sind, um ein ganz bestimmtes christliches Fest zu feiern. Doch woran erinnern wir uns an Weihnachten z.B. Engel mit Weihnachten zu tun?

Um des Rätsels Lösung auf die Schliche zu kommen, haben wir Kinder der Kindertagesstätte „Senfkorn“ eingeladen, dies zu ergründen.

Zuerst einmal freue ich mich, dass ihr alle so zahlreich zu dem kleinen Interview zum Thema Weihnachten gekommen seid. Meine erste Frage, die ich stellen möchte:
Was feiern wir an Weihnachten bzw. an was erinnern wir uns mithilfe dieses Festes?
Alle zusammen:
Da wurde Jesus geboren!

Und wisst ihr auch, wie die Eltern heißen?
Kianu: Maria und Josef
Ricardo: Und Gott

Könnt ihr mir auch sagen, wer bei der Geburt noch dabei war?
Ricardo: Eine Giraffe!
Jakob: Und Schafe!
Jarne: Und ein Ochse!

Jesus hat zu seiner Geburt auch ganz bestimmte Geschenke bekommen. Wisst ihr denn, wer Jesus etwas geschenkt hat?
Ricardo: Der Weihnachtsmann!
Kianu: Nein, das waren drei Menschen.

Kennt ihr auch die Namen der drei?
(Kurze Stille) Jakob: Waren das nicht Kaspar, Melchior und Balthasar?

Simon (4)

Jarne (5)

Till (5)

Jaromir (5)

Wisst ihr denn auch, woher sie von der Geburt Jesu wussten?
(Längere Stille) Kianu: War da nicht etwas mit einem Stern?

Ja, da liegst du gar nicht so schlecht. Der Stern von Bethlehem war es, der die drei zu Jesus geführt hat. Könnt ihr mir auch sagen, welche Geschenke er von Kaspar, Melchior und Balthasar erhalten hat?
(Etwas längere Stille) Jakob: Das waren bestimmt ganz besondere Geschenke.

Ja, so in etwa. Caspar, Melchior und Balthasar brachten Gold, Weihrauch und Myrrhe vorbei.

Rund um das größte Fest des Jahres und die Erinnerung an Jesu Geburt ranken sich immer viele Rituale, Sitten und Gebräuche. Wisst ihr denn schon selber, was ihr an Weihnachten machen werdet?
Till: Plätzchen backen!
Ricardo: Mit dem Schlitten fahren!
Kianu: Zu Weihnachten muss man auch den Weihnachtsbaum schmücken!

Hilfst du da denn immer mit?
Till: Ja, ich darf da immer mithelfen, das macht riesigen Spaß! Wir bauen auch einen Schneemann!
Jaromir: Dafür braucht man eine Möhre für die Nase, einen Topf als Hut und Knöpfe für das Gesicht.
Simon: Wir fahren nicht nur mit dem Schlitten, sondern spielen auch im Schnee.
Jakob: An Weihnachten kann man alles backen, was man backen kann!

Max (4)

Kianu (5)

Jakob (5)

Ricardo (4)

AUS DER **KITA SENFKORN**

Kianu: Wir backen auch immer Plätzchen!
Simon: An Weihnachten spiele ich immer mit Feuerwehrmann Sam!
Kianu: Meine Mama und mein Papa haben die Rezepte für's Backen!
Jarne: Das Kind kann dann noch zu Weihnachten etwas basteln und es dann Mami und Papi schenken.

Gut, ja, das stimmt. Wenn wir doch schon bei den Geschenken sind: Was war denn das schönste Geschenk, das ihr bisher bekommen habt?
Simon: Ich habe ein Plastik-Feuerwehrauto bekommen und ein Wasserspielzeug.
Jarne: Eine Ritterburg habe ich gekriegt.

Wir waren doch schon vorhin beim Basteln: Hat denn schon jemand etwas für die Eltern gebastelt?
Alle zusammen: Nein, haben wir noch nicht!
Ich: Dafür habt ihr ja noch ein bisschen Zeit!
Jarne: Ja, Weihnachten ist auch noch nicht so schnell da. Weihnachten ist da, wenn ganz viel Schnee liegt und der Weihnachtsmann kommt.

Weiß denn jemand von euch, was Engel, die für viele zu Weihnachten dazugehören, mit Weihnachten zu tun haben?
Jaromir: Die bringen auch die Geschenke!
Ricardo: Wie der Weihnachtsmann! Und man kann sie zu Weihnachten basteln!
Yella: Und sie passen auf uns auf!

Taisia (4)

Leon (4)

Milena (4)

Yella (5)

Jungredakteur Christian Michaelis (hinten rechts) im Kreis der interviewten Kinder in der Kita Senfkorn (Fotos: Rainer Worms)

Jarne: Meine Mama hat vor Weihnachten einmal Holzengel gebastelt und sie auf das Regal über dem Sofa gestellt.

Zum Schluss möchte ich euch noch fragen, was ihr euch sonst noch so vom Weihnachtsmann wünscht.
Jakob: Manchmal bringt der Weihnachtsmann auch Förmchen.

Wünscht sich jemand noch etwas anderes außer Geschenken zu Weihnachten?
Leon/Yella/Taisia/Milena: Dass ich das bekomme, was ich mir wünsche.
Ricardo: Und dass Mama und Papa da sind.

Okay, vielen Dank euch allen für das Interview zum Thema Weihnachten. Es hat mich sehr gefreut, mit euch zu srpechen. Bis zum nächsten Mal.

Fazit: Es war schön, mit Kindern der Kita Senfkorn über das Thema Weihnachten zu sprechen, weil ganz interessante Antworten herausgekommen sind, die humorig schon darauf aufmerksam machen, dass das Weihnachtsfest schon bald auf uns zukommt.

Ich wünsche allen Gemeindegliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Christian Michaelis

AUS DER **KITA SENFKORN**

ADVENTSSAMMLUNG

Als Kirchengemeinde sind wir sehr dankbar für jede Unterstützung, die uns hilft, ein lebendiges Gemeindeleben zu schaffen. Dies geschieht durch ehrenamtlich eingebrachte Zeit, durch Ermutigungen und Kritik, durch Gebete und Begleitung und nicht zuletzt durch finanzielle Unterstützung. Dafür sind wir sehr dankbar.

Wir möchten Ihnen auch in diesem Jahr ein Anliegen für unsere Adventssammlung ans Herz legen. Wir bitten Sie, unsere Arbeit der Kita Senfkorn zu unterstützen.

Hier werden knapp 60 Kinder im Alter von 1 - 6 Jahren durch zwölf pädagogisch geschulte Fachkräfte betreut. Dabei verfolgen wir das Ziel, dass die Kinder ihre eigene Persönlichkeit entfalten und sich in allen Bereichen weiterentwickeln können. Wir bringen den Kindern auch den christlichen Glauben nahe. Wir tun dies durch Erzählen biblischer Geschichten, durch Gebete und christliche Lieder.

Wir als Kirchengemeinde sind Träger unserer Kita, d.h. wir investieren auch Geld in diese Arbeit. Auch die Stadt Detmold hat uns in der Vergangenheit durch einen freiwilligen Beitrag geholfen. Dieses hat sich im laufenden Kindergartenjahr verändert. Der Vertrag über die freiwilligen Zuschüsse für Kitas wurde gekündigt. Jetzt zahlt die Stadt „freiwillig weniger". Für uns als Kirchengemeinde bedeutet das eine breite Finanzierungslücke, die wir nun durch Eigenmittel und den Rückgriff auf Erspartes stemmen müssen. Durch die Adventssammlung erhoffen wir uns hier eine zusätzliche Hilfe.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung, die den Kleinen in unserer Gemeinde zu Gute kommt.

Lars Kirchhof

Spendenkonto
KD-Bank
IBAN: DE05 3506 0190 2002 3480 23
BIC: GENO DE D1 DKD
Stichwort: Adventssammlung 2017

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief
wird herausgegeben von der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Detmold
Schülerstr. 14 | 32756 Detmold
E-Mail:
gemeindeamt@detmold-lutherisch.de
Telefon: 0 52 31/2 30 72
Redaktion
Christa Willwacher-Bahr,
verantwortliche Redakteurin
Anzeigenredaktion
Peter-Uwe Witt
E-Mail: Witt_DT@yahoo.com
Telefon: 01 71/7 51 23 77
Layout
Rainer Worms
Designkonzept:
Annika Reipke
Agentur Herzstück, Bad Salzuflen
Druck:
www.Gemeindebriefdruckerei.de
Der Gemeindebrief erscheint
fünf Mal im Jahr für ca. 5.700
lutherische Gemeindeglieder
in Detmold, Schlangen und
Horn-Bad Meinberg.
Er wird von ehrenamtlichen
Mitarbeitern in die Haushalte
gebracht.
Auflage: 4.300
Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist der 22. Dezember 2017.

MARTIN LUTHER UND DER WEIHNACHTSBAUM

Es war einmal ungeheuer populär – das Bild von Martin Luther am Weihnachtsabend. Die Laute auf den Knien sitzt er neben seiner geliebten Käthe. Den Kleinsten hält sie auf dem Schoß, die schon größeren Kinder des Reformators stehen um den Gabentisch herum. In der Mitte aber strahlt der festlich geschmückte Weihnachtsbaum mit seinen Kerzen, auf der Spitze ein goldener Verkündigungsengel. Ein nachdenklicher Philipp Melanchthon, der hinter Frau Luther auf die Stuhllehne gestützt ins weihnachtliche Leuchten schaut, und die alte „Muhme Lehne“ in ihrem warmen Ofenwinkel vervollständigen das Bild heimelig-weihnachtlicher Gemütlichkeit. Haben wir dem Reformator also etwa auch den Weihnachtsbaum zu verdanken?

Historisch betrachtet bleibt freilich vom Weihnachtsbaum in der Lutherstube kaum etwas übrig. Das Bild von der Weihnachtsfeier der Familie Luther entstand nämlich erst über 200 Jahre später. 1843 gestaltete es der Weimarer Kupferstecher C. A. Schwerdtgeburth für ein Kinderbuch, dessen Verkaufseinnahmen zur Unterstützung eines neu gegründeten Kinderheimes in den Räumen des ehemaligen Augustinerklosters in Erfurt dienen sollten. Da lag es wohl nahe, Martin Luther, der dort selbst einmal als Mönch gelebt hatte, und das Miteinander in seiner Familie zum Thema zu machen. Mit den historischen Quellen freilich nahm es der Autor nicht genau – die Familie Luther wurde vielmehr zur idealen Familie des 19. Jahrhunderts verklärt, in der der Vater zwar den Ton angibt, aber die Generationen doch voller Liebe zusammenhalten. Und wo wäre das wohl schöner zu erblicken als unter dem Weihnachtsbaum, wie er damals zumindest in den bürgerlichen Familien gerade allgemein üblich geworden war?

300 Jahre vorher jedoch, zu Luthers Zeiten, gab es Weihnachtsbäume in Stuben und Kirchen nur im Elsass. (Und dort erscheint denn auch schon 1642 eine erste kirchliche Polemik gegen die Sitte des Aufstellens von Weihnachtsbäumen.)

Als erster „Weihnachtsbaumlieferant“ der Deutschen ist Martin Luther also eine Fehlanzeige. Dennoch aber ist Martin Luther einer der ersten, von denen wir wissen, dass sie sich um die Gestaltung von Weihnachten als Familienfest tatsächlich Gedanken gemacht haben. Schließlich hatte er wie auch seine Frau Katharina lange Jahre im Kloster gelebt. Und als ihnen nun nach ihrer Heirat 1525 nach und nach fünf Kinder geschenkt wurden, mussten sie das Miteinander in der christ-

lichen Familie erst einüben und auch neue Traditionen dafür erfinden. So geht der Brauch des weihnachtlichen Schenkens tatsächlich zumindest auch auf Luther zurück.

Galt schon vorher der heilige Nikolaus aufgrund seiner Heiligenlegende, nach der er in verschiedenen Notsituationen heimlich Menschen beschenkt hatte, als winterlicher Gabenbringer, so führt wohl Luther selber für seine Kinder den „heiligen Christ“ als Vorläufer des Christkindes und eine Bescherung am Weihnachtstag in seiner Familie ein. „Lenchen, was wird dir der Heilige Christ bescheren?“ so fragt er in der Vorweihnachtszeit laut den Tischreden einmal seine damals zweiein-

„Luther im Kreis seiner Familie Weihnachten 1536“ von Carl August Schwerdgeburth, Stahlradierung, 1843.

halbjährige Tochter Magdalene. Leider hat der eifrige Chronist aber die Antwort des kleinen Kindes nicht notiert…

In den Zusammenhang des im Hause Luther neu entwickelten familiären Weihnachtsfestes gehört auf alle Fälle sein bekanntes Weihnachtslied „Vom Himmel hoch“, das Luther 1535 unter dem Titel „Ein Kinderlied auf die Weihnacht Christi“ veröffentlicht hat. Ganz bewusst hat er dafür die einfache Melodie eines Spielliedes gewählt, mit dem sich die Kinder damals die Zeit vertrieben. Der Liedforscher Markus Jenny vermutet, dass es als Weihnachtslied zuerst am Weihnachtsabend 1534 im Hause Luther erklungen ist. Damals war gerade erst das „Nesthäkchen“ Margarete zur Welt gekommen. Vielleicht hat der damals achtjährige Hans Luther also in einem kleinen häuslichen Weihnachtsspiel die Rolle des Verkündigungsengels gesungen, seine drei kleineren Geschwister hätten dann die Hirten gespielt und um die Wiege des neugeborenen Geschwisterchens als Krippe herum getanzt.

Und schließlich – was wäre der Heilige Abend ohne die Lesung der Weihnachtsgeschichte aus Lukas 2 im Wortlaut der Übersetzung von Martin Luther (wie sie sich jetzt in der neuen Lutherbibel wieder original findet)? Germanisten haben herausgearbeitet, wie sich das Sprachgenie Luther gerade bei der Gestaltung dieses Kapitels seiner deutschen Bibel nicht nur um eine angemessene Wiedergabe des Originals, sondern auch bis in den Klang einzelner Vokale hinein um den Wohllaut der deutschen Sprache bemüht hat.

Also: auch ohne Weihnachtsbaum – Martin Luther war ein „Weihnachtschrist“. Die Mühe, die er sich mit der Gestaltung auch der häuslichen Weihnachtsfeier gemacht hat, entspricht dabei ganz und gar der Bedeutung, die der Inhalt des Weihnachtsfestes für seine Theologie hatte.

Dass Gott wahrhaftig Mensch geworden ist, um in Christus seinen Menschen wirklich und bleibend nahe zu sein: darum kreisen Luthers Gedanken nicht nur in seinen Weihnachtspredigten. „Lass deine Augen nirgend anders wohin sehen als auf dieses Kind. Dann freuen sich die Engel mit dir, die Nacht wird zu Licht, die Krippe wird zum Paradies, und der Stall stinkt nicht, sondern riecht aufs Beste und ist ein Engelsort.“ Denn: „Wir fassen keinen anderen Gott als den, der in jenem Menschen ist, der vom Himmel kam. Ich fange bei der Krippe an.“

Frank Erichsmeier

Die Abonnements »Das kleine Finale« und »Das große Finale«

Die Höhepunkte der Saison zum Genießen und Verschenken.

Aus Liebe
SPIELZEIT 17-18
LIPPE RISKIEREN!

JETZT BUCHEN!

ABO 0 52 31 – 974 802

www.landestheater-detmold.de

© Landestheater Detmold

GOTTESDIENST DES MONATS **DEZEMBER**

GOTTESDIENST FÜR GROSSE UND KLEINE ZUM 1. SONNTAG IM ADVENT

Schon vor Jahren meinte unser Kirchenvorstand, dass über unsere Gottesdienste, die doch das Zentrum unserer Gemeindearbeit sind und die von allen Beteiligten immer wieder mit Liebe und Kreativität vorbereitet werden, eigentlich viel zu wenig berichtet wird. Bei vielen Gottesdiensten erschöpft sich die Ankündigung schon im Namen des Sonntags – oft nur für Insider verständlich – sowie des Predigers. Mit der neuen Rubrik „Gottesdienst des Monats" möchten wir hier etwas Abhilfe schaffen.

Monatlich weist einer der Pfarrer/-innen – oder auch ein anderer aus dem Kreis der für den Gottesdienst Verantwortlichen – auf einen geplanten Gottesdienst hin und berichtet davon, um was es in diesem besonderen Gottesdienst gehen wird.

Wir hoffen, so auch denen, die nicht regelmäßig dabei sind, einen kleinen Einblick in die Vielfalt der Gottesdienste in „Detmold-lutherisch" zu geben. Und vielleicht machen wir damit Lust, den entsprechenden Gottesdienst dann auch selbst mitzuerleben…

Los geht's mit dem 1. Advent in der Dreifaltigkeitskirche am Wittenberger Weg.

Zwei junge Besucher des Gottesdienstes „Für Grosse und Kleine" beim anschließenden gemeinsamen Basteln.

Foto: Rodena Erichsmeier

Von alters her ist der erste Sonntag im Advent der Beginn des kirchlichen Jahres. Die Lektionare (so heißen die Bücher mit den für die einzelnen Sonntage vorgeschriebenen biblischen Lesungen) werden neu aufgeschlagen. Und auch die Adventslieder stehen aus diesem Grund am Beginn unserer Gesangsbücher.

Das lateinische Wort „adventus“ bedeutet bekanntlich „Ankunft“. Natürlich ist damit die Ankunft Jesu in dieser Welt gemeint, dessen Geburt wir vier Wochen später – am Weihnachtsfest – feiern.

Dass die Kirche die Vorbereitung auf diese Ankunft Gottes in der Welt am Beginn ihres gottesdienstlichen Jahres steht, zeigt, wie wichtig dieser Gedanke ist. Als Christen hängt für uns alles daran, dass Gott immer wieder bei uns ankommt – und wir ihn bei uns ankommen lassen…

Im „Gottesdienst für Große und Kleine“, den wir in der Dreifaltigkeitskirche einmal im Monat als Gottesdienst für alle Generationen feiern, wollen wir das erlebbar machen. Darum spielt der feierliche Einzug in die Kirche in diesem Gottesdienst eine besondere Rolle. Kinder tragen Symbole in den Kirchraum, die darauf hinweisen, dass Jesus zu uns kommen will. Dazu gehören immer auch die großen neuen Kerzen, die wir am Beginn des neuen Kirchenjahres an der Osterkerze zum ersten Mal entzünden und dann auf den Altar stellen. Und mit dabei ist auch immer eine erste Figur aus der Weihnachtskrippe – in diesem Jahr wird es Maria sein. Die Weihnachtskrippe als Ganze wird dann im nächsten Gottesdienst für Große und Kleine am Heiligen Abend von den Kindern gemeinsam aufgebaut.

Für mich darf bei diesem Einzug auch das Lied „Macht hoch die Tür“ nicht fehlen. Wenn wir es singen und dabei mit den Kindern in die Kirche einziehen, weiß ich: Jetzt ist es soweit – Jesus kommt – der Advent ist da.

Eine besondere Predigt gibt es in diesem Gottesdienst ausnahmsweise nicht. Dafür haben wir seit einigen Jahren eine besondere Tradition entwickelt: nach dem Gottesdienst bleiben alle Familien, die möchten, noch im Gemeindesaal zusammen, um unter Anleitung der Teamer weihnachtliche Dinge zu basteln und bei Mandarinen und Plätzchen (die immer von einer freundlichen Frau aus unserer Nachbarschaft gespendet werden) miteinander zu klönen.

Advent heißt auch, dass Menschen zusammenrücken. Auch so kommt Gott bei uns an.

Frank Erichsmeier

GOTTESDIENST DES MONATS **JANUAR**

NEUJAHRSGOTTESDIENST IN DER MARTIN-LUTHER-KIRCHE

In meiner Jugend bin ich aufgewachsen mit dem Brauch, dass man sich in einem Gottesdienst in der Silvesternacht einen persönlichen Bibelspruch zog, der einen im neuen Jahr begleiten sollte. Etwas von der Spannung, mit der ich damals meinen Spruch gelost habe, ist mir geblieben in der Neugier auf die Jahreslosung – einen Spruch der Bibel, der für das kommende Jahr ausgewählt wurde und nun alle Christen durchs Jahr begleiten soll. Darum predige ich auch, wenn ich am Neujahrstag „dran" bin (wir Pfarrer in Detmold-lutherisch wechseln uns an Neujahr der Reihe nach ab), gerne über die Jahreslosung.

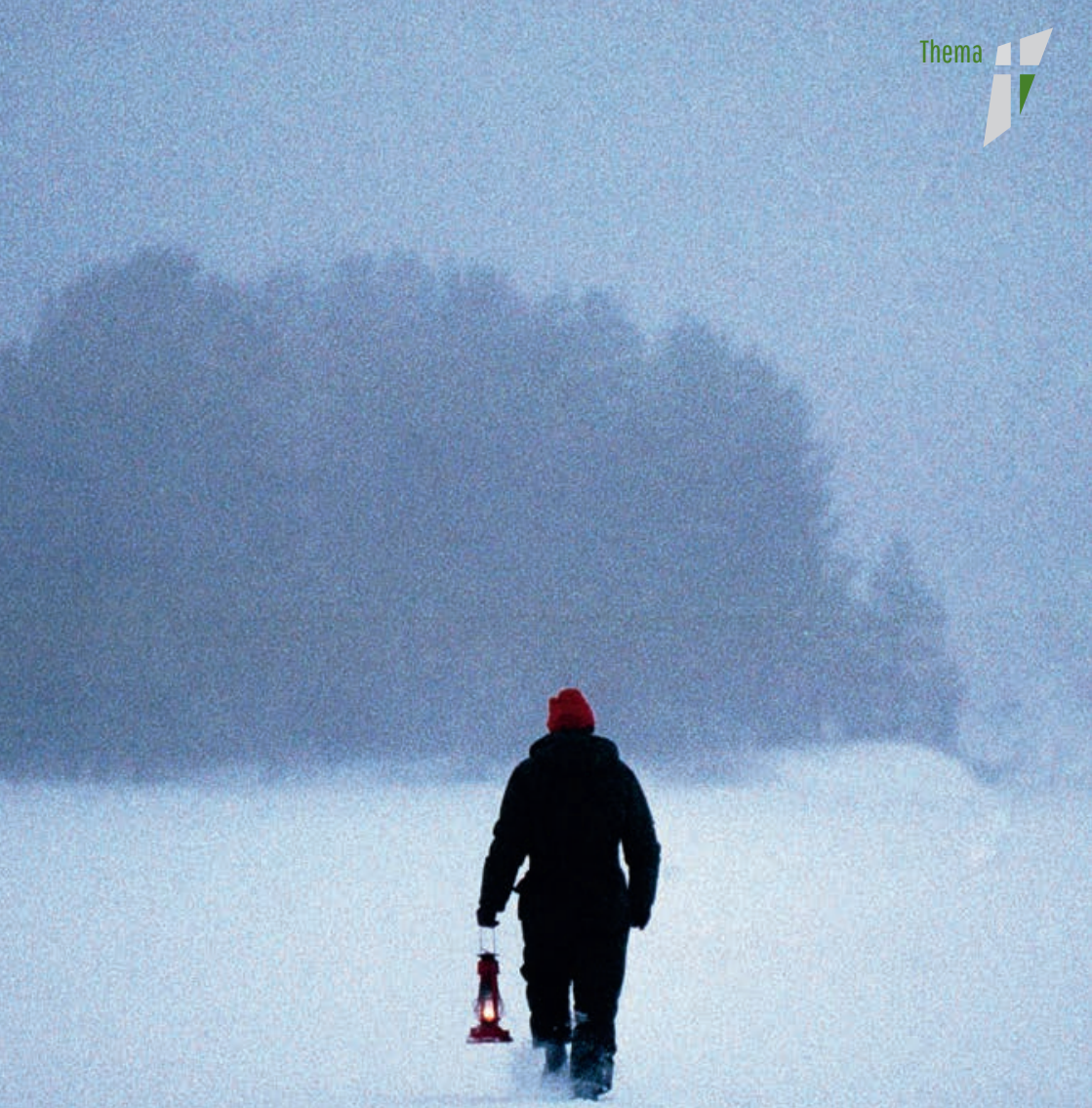
Das allein macht diesen Gottesdienst schon zu etwas Besonderem, denn während in allen anderen Gottesdiensten, die wir nach der traditionellen Gottesdienstordnung feiern, die Predigttexte alle sechs Jahre wiederkehren, ist jede Jahreslosung ganz neu.

Für 2018 ist es ein Satz aus dem letzten Buch der Bibel, der Offenbarung: „Gott spricht: ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst" (Offenbarung 21,6).
Durst kenne ich kaum, ich trinke immer viel zu wenig. Durst nach Gott, kenne ich den? Wann bin ich durstig nach Gott? Wie wird dieser Durst gelöscht?

Darum könnte es in der Predigt an Neujahr gehen. Lieder, die einem gut tun an der Schwelle des neuen Jahres, sind für mich das Lied von Jochen Klepper „Der du die Zeit in Händen hast" und das von Dietrich Bonhoeffer „Von guten Mächten wunderbar geborgen." Ein besonderes musikalisches Bonbon in diesem Neujahrsgottesdienst sind Hanna und Jakob Kewitzki, die mit Begleitung durch Kantor Christoph Kuppler Musik für Violine und Querflöte spielen.

Christa Willwacher-Bahr

Foto: Wodicka (www.gemeindebrief.de)



Ein neues Jahr. Noch leer der Kalender.
So viele Chancen. So viele Unwägbarkeiten.
Du, Gott, hältst jeden Tag in der Hand.
Du gehst mit mir durch die Zeit.
Segne mich und lass mich zum Segen werden.

Tina Willms

Foto: epd bild (www.gemeindebrief.de)

PINNWAND – BILDER DES JAHRES 2017

Foto: Dr. Joachim Wolff

Einweihung Kirchplatz

Umbau Dreifaltigkeitskirche

Foto: Bernd Hölscher

Reformationsfest

Kirchenasyl
Ali Rahnama (rechts im Bild)

Foto: Dr. Joachim Wolff

Detmolder Kirchenmarkt
Pfingsten 2017

Foto: Rainer Worms

Umbau Kirchplatz

Foto: Bernd Hölscher

Fotoaktion
"Mein Lieblingsplatz"

Foto: Dr. Joachim Wolff

Martin Luther – Das Musical
in der Martin-Luther-Kirche

SENIORENADVENTSFEIERN

Vorlesegeschichten, Liedersingen, Kinder musizieren für Erwachsene, gemütliches Beisammensein an festlich gedecktem Tisch, all das gehört zum Advent. Wir laden Sie herzlich ein zu den Adventsfeiern.

- Die Feiern für die Pfarrbezirke 1, 2 und 3 beginnen jeweils um 14:15 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche, die gemütliche Feier schließt sich um 15:00 Uhr an.
- Die Feier für die Pfarrbezirke 3 und 4 beginnt in der Dreifaltigkeitskirche um 14:30 Uhr mit einer Andacht.

- Dienstag, 5. Dezember 2017
Pfarrbezirke 1 und 2
Pfrn. Willwacher-Bahr und Pfr. Kruschke
- Mittwoch, 06. Dezember 2017
Pfarrbezirk 3, Pfr. Kirchhof
- Mittwoch, 13. Dezember 2016,
Pfarrbezirke 3 und 4
Pfr. Erichsmeier und Pfr. Kirchhof

DAMIT WIR UNS NICHT VERLIEREN

Sarah Elena Timpe und Samuel Koch lesen am Donnerstag, 22. Februar 2018, anläßlich des 75. Jahrestages der Hinrichtung von Sophie Scholl, aus dem Briefwechsel zwischen der Widerstandskämpferin Sophie Scholl und dem Soldaten Fritz Hartnagel.

Die protestantisch geprägte Sophie Scholl war Mitglied der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“, einem Zusammenschluss von Münchner Studenten, die unter anderem durch Herstellung und Verteilung von Flugblättern bekannt wurden, in denen sie sich für den Sturz des NS-Regimes und für ein „neues geistiges Europa“ einsetzten.

Am 22. Februar 1943 – also vor genau 75 Jahren – wurde Sophie Scholl vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Der junge Soldat Fritz Hartnagel lernte 1937 bei einer Tanzveranstaltung Sophie Scholl kennen. Unter ihrem Einfluss und durch seine Erlebnisse an der Front (u. a. in der Schlacht von Stalingrad) wandelte sich Hartnagel vom begeisterten Soldaten zum Gegner von Krieg und NS-Diktatur. Nach der Hinrichtung von Sophie Scholl ist es Hartnagel jedoch gelungen, in der Wehrmacht zu bleiben. Er hat dort erfolgreich im Untergrund gegen das NS-Regime gekämpft.

Dieser Briefwechsel zwischen der Widerstandskämpferin und dem Soldaten war eine literarische Sensation und gewährt einen tiefen Einblick in das Leben im Dritten Reich.

Die Schauspieler Sarah Elena Timpe und Samuel Koch lesen anlässlich des 75. Jahrestages der Hinrichtung von Sophie Scholl aus diesem Briefwechsel, der nicht nur die innersten Gedanken und Gefühle der heranwachsenden Sophie in der Beziehung zu ihrem langjährigen Freund Fritz widerspiegelt, sondern auch ihre politische Entwicklung wie auch ihren überaus mutigen Widerstand gegen den Nationalsozialismus erkennen lässt.

„Damit wir uns nicht verlieren" heißt diese literarische Veranstaltung und findet am Donnerstag, 22. Februar 2018, um 19:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche statt.

Karten hierfür sind im Gemeindehaus in der Schülerstraße sowie in der Buchhandlung am Markt erhältlich.
Der Eintritt beträgt 16,00 EUR, ermäßigt für Schüler und Studenten 8,00 EUR.

Peter-Uwe Witt

Wir danken dem Buchhaus am Markt und dem Ecclesia-Versicherungsdienst für die freundliche Unterstützung dieser Veranstaltung.

Sarah Elena Timpe und Samuel Koch

GOTTESDIENST VIS-À-VIS „DER FLIEGENDE HOLLÄNDER“

Zu seinem Abschied von Detmold hat sich Intendant Kay Metzger in seiner letzten Spielzeit am Landestheater noch ein weiteres Mal Richard Wagner vorgenommen. „Der fliegende Holländer“, 1843 in Dresden uraufgeführt, ist das älteste jener zehn großen Musikdramen Richard Wagners, die der Komponist (nachdem er seine Jugendwerke verworfen hatte) selbst für eine fortdauernde Aufführung im Festspielhaus in Bayreuth bestimmt hat. Und schon hier geht es zentral um das Thema, das Wagner auch in seinen weiteren Werken von nun an begleiten wird: Erlösung durch Liebe und Erlösung durch Tod.

Da ist der geheimnisvoll-namenlose „Fliegende Holländer“, eine Art Untoter der Weltmeere, der den Jüngsten Tag herbeiwünscht, der allein seine ruhelose Existenz beenden kann, wenn nicht – ja, wenn ihm nicht auf einem seiner nur alle sieben Jahre stattfindenden Landgänge endlich eine Frau begegnet, die ihn durch ihre treue Liebe erlöst.

Und da ist Senta, die Tochter des kleinlichen, um seinen Vorteil bemühten Kapitäns Daland, die davon träumt, eben diese durch „Treue bis zum Tod“ erlösende Liebende zu sein, um sich so selbst aus ihrem mittelmäßigen Dasein unter lauter in ihren Augen oberflächlichen Menschen und an der Seite des farblos langweiligen „Normalos“ Erik zu erlösen. Oder – ist das alles nur ein Traum – und Senta selbst nicht mehr als ein Opfer ihrer von fantastischen Bildern durchzogenen Fantasie?

Wer braucht hier eigentlich Erlösung? Und – können wir einander erlösen?

Die Fragen, die Richard Wagner aufwirft, berühren sich mit den Fragen der Theologie – wer weiß, vielleicht sind sie sogar aus dem Weltmeer des Christentums an das nordische Ufer gespültes Strandgut…

Lassen Sie sich also einladen zu einer neuen – oder ersten – Begegnung mit der tosend betörenden Musik Richard Wagners in einer wieder einmal farbigen und bestechend durchdachten Inszenierung Kay Metzgers – und zum weiteren Nachsinnen darüber im Gottesdienst Vis-à-vis am Sonntag, 21. Januar 2018, um 10:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.

Wieder mit von der Partie sind Gesangssolisten des Landestheaters Detmold sowie Katrin Leykauf, die schon beim letzten Wagner-Gottesdienst zu den Meistersingern gezeigt hat, dass unsere Orgel auch Wagner kann.

Frank Erichsmeier

Foto rechts. Derrick Ballard als Holländer und Susanne Serfling als Senta

Foto: Landestheater Detmold / Kerstin Schomburg

BLUE MOON CHRISTMAS

Endlich wieder Weihnachten: Das Blue Moon Trio & Ulrike Wahren spielen ihr traditionelles Christmas Concert. Und haben sich diesmal einen ganz besonderen Gast eingeladen: Dieter Kropp. Der Tausendsassa an der Blues Harp und die beliebte Jazz- und Chansonsängerin Ulrike Wahren freuen sich auf ein swingend-bluesiges Stelldichein.

Zur Adventszeit präsentiert das Blue Moon Trio mit seinen wunderbaren Gästen wieder ein Konzert, das Weihnachten und swingende Musik auf mitreißende und stimmungsvolle Art verbindet. Neben beliebten Weihnachtssongs wie „I`m dreaming of a white Christmas“ oder „Let it snow!“ in frischen Interpretationen erklingen auch berührende Melodien wie das schwedische „Koppangen“ oder das französische „Cantique de Noël“. Und klingt da nicht auch der Gruß vom Blues durch den Weihnachtsswing?

In der Pause können sich die Besucher mit einem guten Tropfen aus der Weinhandlung „In Vino Veritas“ stärken.

Das Konzert beginnt am Sonntag, 17. Dezember 2017, um 18:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche. Karten sind an der Abendkasse erhältlich (10,00 EUR / 8,00 EUR / Kinder bis einschl. 14 Jahren frei).

Ulrike Wahren

ADVENTSBASAR MAL (WO)ANDERS

Auch in diesem Jahr veranstaltet das Haus der Kirche Herberhausen am 10. Dezember 2017 von 13:00 - 17:00 Uhr den „Adventsbasar mal (wo)anders".
Wir laden Sie herzlich ein, den 2. Advent in einem festlichen Rahmen zu genießen. Weihnachtsduft, festliche Lichter, Leckereien, handgemachte Geschenke und liebevoll gestaltete Kleinigkeiten erwarten die Besucher. Im russischen Zimmer können Sie an einer original russischen Teezeremonie teilnehmen und andere traditionelle und originelle Dinge aus Russland kennenlernen. Es gibt Kaffee, selbstgemachte Kuchen und Früchtepunsch. Die AWO-Kita Schlingenbusch sorgt für Kinderunterhaltung. Begegnungen und Gespräche bieten Möglichkeiten, die Arbeit vom Haus der Kirche kennenzulernen. Begleitet wird der Weihnachtsbasar von festlichen Gitarrenklängen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Haus der Kirche, Gut Herberhausen 3.

Olga Eickmeier

AKTION CHRISTBAUM DES CVJM

Am 13. Januar 2018 schwärmen unsere Konfirmanden aus, hauptsächlich im Gebiet Langes Feld, Alter Postweg, Neubaugebiet Berliner Allee, Johannettental. Wir sammeln im Rahmen der „Aktion Christbaum" des Detmolder CVJM die „ausgedienten" Weihnachtsbäume ein.

Der Weihnachtsbaum muss frühmorgens am Samstag, 13. Januar 2018 abgeschmückt an der Straße liegen. Die Jugendlichen ziehen die Bäume zu den Sammelpunkten an den Straßenecken und klingeln an den Haustüren, um für einen guten Zweck zu sammeln.

Die einzelnen Sammelgruppen haben den Ehrgeiz, am Ende des Vormittags die bestgefüllte Dose zu haben. Deshalb freuen wir uns über Spenden und offene Türen. (Man kann übrigens auch spenden, wenn man keinen Weihnachtsbaum hatte.)

Christa Willwacher-Bahr

JAUCHZET, FROHLOCKET - BACHS WEIHNACHTSORATORIUM

Was wäre eine Weihnachtszeit ohne diese festliche Musik – der Jubel der Engel, die Musik der Hirten, die Betrachtungen der Solo-Arien, die Choräle der Gemeinde, sie umranken und deuten die Botschaft: „Euch ist heute der Heiland geboren".

Am Samstag, 16. Dezember 2018, um 18:00 Uhr führen Friederike Webel (Sopran), Ana Bineta Diouf (Alt), Florian Feth (Tenor), Gottfried Meyer (Bass), die verstärkte Martin-Luther-Kantorei und das Orchester „La réjouissance" unter der Leitung von Christoph Kuppler die Kantaten 1-3 des Weihnachtsoratoriums in der Martin-Luther-Kirche auf. Bereits um 16:00 Uhr findet ein moderiertes Konzert für Kinder ab dem Vorschulalter statt (Dauer ca. 50 Minuten).

Kinderkonzert um 16:00 Uhr:
Karten zu 5 EUR (bis 18 Jahre), 10 EUR (Erwachsene) und 20 EUR (Familienkarte)
Karten: www.detmold-lutherisch.de, im Gemeindebüro und an der Abendkasse.

Oratorienkonzert um 18:00 Uhr:
Karten zu 18,00/15,00/12,00 EUR (ermäßigt 15,00/12,00/9,00 EUR)
Karten: www.eventim.de, im Haus der Musik und an der Abendkasse.

Christoph Kuppler

Sopranistin Friederike Webel, Martin-Luther-Kantorei und Orchester bei der Aufführung der Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach im März 2015 in der Martin-Luther-Kirche.

Foto: Dr. Joachim Wolff

Haus- und Gartenservice

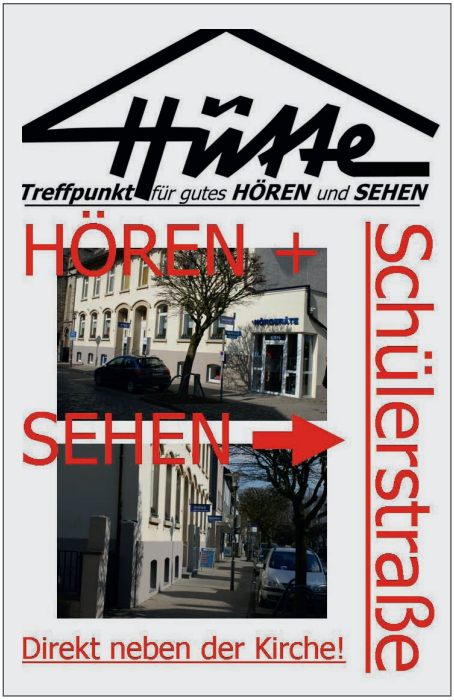
Wilkens

Gartenpflege
Hausmeister-Service
Renovierung + Entrümpelung
Fensterreinigung
Treppenhausreinigung
Winterdienst

Winter - Not- Dienst
Hier Ihre Schnee - Notfall - Nummer
Rufen Sie uns an

Tel. 05231 - 9611842

Büro: Grünental 2, 32760 Detmold



Labordiagnostik und biologische Therapie

Der Heilpraktiker verbindet in seiner Arbeit bewährte Traditionen alter Heilkunst mit neuen Errungenschaften und Erkenntnissen der Wissenschaften. Er ist wie der „alte Hausarzt“, er nimmt sich Zeit für seine Patienten. Er betrachtet den ganzen Menschen. Körperliche, geistige und seelische Aspekte stehen im Mittelpunkt.

Wir nutzen die moderne Laboranalyse, um zum Beispiel Schwermetallbelastungen, Mineralstoffmängel oder Mitochondriophathien zu diagnostizieren. Danach erstellen wir für jeden ein individuelles biologisches Therapiekonzept.

Unsere Therapieangebote:

- Sauerstoff Ozon Therapie
- Chiropraktik
- komplementäre Onkologie
- Infusionstherapie
- Hydro-Colon-Therapie (Darmsanierung)
- Meridian Energietherapie (klopfen)
- Kindernaturheilkunde
- Schwermetallentgiftung

Informieren Sie sich in einem persönlichen Gespräch, welches für Sie die sinnvollste diagnostische und therapeutische Maßnahme ist.

Nähere Informationen erhalten sie bei:
Brigitte & Olaf Siemoneit, Heilpraktiker
Bismarckstraße 17, Detmold — Ohrserstraße 5, Lage
Tel.: 05231-26575 — 05232-702253
www.natuerlich-heilen.eu

TERMINE DEZEMBER 2017 - JANUAR 2018

FRAUENKREIS GEMEINDEHAUS DREIFALTIGKEITSKIRCHE | DIENSTAGS 15:00 UHR

05.12. Adventliches Beisammensein und Jahresabschluss – Pfr. Kirchhof
09.01. Jahreslosung 2018 – Pfrn. Willwacher-Bahr
23.01. Zypern – dort, wo die Götter Urlaub machen – Rolf Kirchhof

FRAUENTREFF MARTIN-LUTHER-KIRCHE | MITTWOCHS 19:30 UHR

13.12. Weihnachtsfeier
10.01. Jahreslosung – Pfrn. Willwacher-Bahr

MUSIK

GospelX
mit Peter Stolle | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 18:00 Uhr

Martin-Luther-Kantorei
mit Kantor Christoph Kuppler | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | dienstags 19:30 Uhr

Kinderchor / Jugendchor
mit Kantor Christoph Kuppler | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | mittwochs
Kinderchor 16:20 - 17:00 Uhr bis einschl. 3. Klasse
Jugendchor 17:00 - 17:45 Uhr (bis Weihnachten)

„Käferchor“
mit Kantor Christoph Kuppler für Kinder im Alter von 3 und 4 Jahren
Gemeindesaal Kita Senfkorn Emil-Peters-Str. 11 | vierzehntägig freitags 15:30 - 16:00 Uhr
01.12. | 15.12.2017 | 12.01. | 26.01.2018

Kirchenchor der Dreifaltigkeitskirche
mit Vera Holstein | Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | montags 18:30 Uhr

Posaunenchor
mit Andreas Haselier | Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | mittwochs 19:15 Uhr

GRUPPEN UND GESELLIGKEIT

Schottische Tänze Gemeindehaus Schülerstr. 14 | montags 19:45 Uhr
Leitung: Norbert Hofmann

Bewegung nach Musik Gemeindehaus Schülerstr. 14 | dienstags 10:00 - 11:30 Uhr

Bastelgruppe Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 20:00 Uhr
ein Mal im Monat nach Vereinbarung | Kontakt: Brigitte Brücher (Telefon 0 52 31/9 43 98 96)

Mittwochskreis Malvidastr. 10 bei Johanne Tiessen | mittwochs 15:00 Uhr
13.12. 2017 | 10.01. | 24.01. 2018

Literaturkreis Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 19:30 Uhr
18.01.2018 Tomer Gardi „Broken German“

Kochkurs für Männer Gemeindehaus Schülerstr. 14 | 18:00 Uhr
montags 08.01. | 15.01. | 22.01. | 05.02.2018 • mittwochs 10.01. | 17.01. | 31.01. | 07.02.2018
Abschlussabend: Montag, 12.02.2018 (Rosenmontag)
Anmeldung: Karl-Heinz Schneider (Tel. 0 52 31/2 03 09) oder im Gemeindebüro

Vorbereitungskreis „Taizé-Gottesdienst“
Prädikanten Alfred Schenk und Hans-Christof Tiessen
Kontakt: alfred-schenk@acor.de | Telefon: 0 52 31 / 3 01 44 05

KINDER UND JUGENDLICHE

Spielkreis „Eltern und Kinder“ Gemeindehaus Emil-Peters-Str. 11
montags 09:30 Uhr

Team „Junger Gottesdienst“ Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 18:30 Uhr
14.12. 2017 | 11.01. | 18.01. | 25.01.2018

Team „Gottesdienst für Große und Kleine“
Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | donnerstags 17:30 Uhr
14.12. 2017 | 18.01.2018

DEZEMBER

3. SONNTAG

ADVENTSLIEDERSINGEN

17:00 Uhr | Martin-Luther-Kirche

Neue und alte Adventslieder zum Mitsingen und Zuhören mit dem Posaunenchor und der Martin-Luther-Kantorei, Pfr. Erichsmeier und Kantor Kuppler
Eintritt frei

16. SAMSTAG

JOHANN SEBASTIAN BACH - WEIHNACHTSORATORIUM

- **16:00 - ca. 16:50 Uhr | Martin-Luther-Kirche**

Konzert für Kinder ab dem Vorschulalter
Eintritt 5,00 EUR (bis 18 Jahre) / 10,00 EUR (Erwachsene) / 20,00 EUR (Familienkarte)
Karten www.detmold-lutherisch.de, im Gemeindebüro und an der Abendkasse

- **18:00 Uhr | Martin-Luther-Kirche**

Weihnachtsoratorium Kantaten 1 - 3
Friederike Webel (Sopran), Ana Bineta Diouf (Alt),
Florian Feth (Tenor), Gottfried Meyer (Bass)
Orchester „La réjouissance“, Martin-Luther-Kantorei
Leitung: Christoph Kuppler
Eintritt 18,00 / 15,00 / 12,00 EUR (ermäßigt 15,00 / 12,00 / 9,00 EUR)
Karten unter www.eventim.de, im Haus der Musik und an der Abendkasse
Kein Vorverkauf im Gemeindebüro (siehe auch Seite 39)

Orchester „La réjouissance“

DEZEMBER

17. SONNTAG

BLUE MOON CHRISTMAS

18:00 Uhr | Martin-Luther-Kirche

Das Blue Moon Trio & Ulrike Wahren und Dieter Kropp
Eintritt 10,00 / 8,00 EUR / Kinder bis einschl. 14 Jahren frei.
Karten nur an der Abendkasse (siehe auch Seite 37)

18. MONTAG

KONZERT LEOPOLDINUM

19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche

Auch in diesem Jahr ist das benachbarte Gymnasium mit einem bunten Weihnachtsprogramm der verschiedenen Musikgruppen bei uns zu Gast.
Eintritt frei

22. FREITAG

ORGELWUNSCHKONZERT

18:00 Uhr | Martin-Luther-Kirche

Kantor Christoph Kuppler spielt ein Programm aus Ihren Wunschstücken.
Wünsche bitte direkt per E-Mail an cdkuppler@web.de oder an das Gemeindebüro
Eintritt frei | Spenden zugunsten der Orgel erbeten

Ulrike Wahren

Blue Moon Trio

Dieter Kropp

AUSWÄRTS IST NÄHER ALS SIE DENKEN!

ESSEN, TRINKEN, FEIERN IM RESTAURANT AUSWÄRTS

Auswärts
essen, trinken, feiern

Restaurant Auswärts
Drostenkamp 29, 32760 Detmold
Fon 0 52 31 - 910 254-1
Mail info@auswaerts-detmold.de

FEIERN SIE BEI UNS!
Wir bieten Räumlichkeiten für
- Veranstaltungen
- Hochzeiten
- Geburtstagsfeiern
- Konfirmationen

von 40 - 120 Personen.

GROSSE SONNEN-AUSSENTERRASSE!
Genießen Sie den Sommer und unsere leckeren Spezialitäten, gemütlich auf unserer großen Sonnen- Außenterrasse.

NEU!

ÖFFNUNGSZEITEN!
Wir sind täglich ab 14 Uhr und am Sonntag ab 11 Uhr für Sie da. (Dienstag Ruhetag).

! Nur ca. 150 m vom Standesamt entfernt!

ChaLu
DIE WEINBAR

Wir bieten Raum für Ihre Feierlichkeiten:

z.B. **Sektempfänge mit kleinen Häppchen bei Hochzeiten**

Sprechen Sie uns an!

ChaLu - Die Weinbar
Wallgraben 1,
32756 Detmold

Weinbar · Weinhandel · Restaurant

WEINKULTUR *erleben!*

Schrahe
BEDACHUNGS GmbH - seit 1965
32758 Detmold • Telefon 0 52 31 / 68 00 68
www.schrahe.de

- Bedachungen
- Klempnerarbeiten
- Holzbauarbeiten
- Balkonsanierung
- Asbestsanierung
- Solaranlagen
- Gerüstbau

© photocase.de/ LMDB

wegezumabschied
Bestattungen Hanno Ramrath
Plantagenweg 51 | 32758 Detmold
05231. 30 51 51 2
www.wegezumabschied.de

JoJo
Rund ums Kind
Schülerstraße 7
32756 Detmold
jojo-rundumskind.de

Mode - einfach lässig!
Für Babies, Kids, Teens und werdende Mütter.

stones
NATURSTEINFACHWERKSTÄTTE
Freiligrathstr.8
32756 Detmold
fon: 05231/ 3027-201
www.stones-lippe.de

Hier befinden sich in der Druckversion personenbezogene Daten, die nicht zur Veröffentlichung im Netz bestimmt sind.

Foto: Rainer Worms

BIBEL- UND GESPRÄCHSKREISE

MORGENWACHE Martin-Luther-Kirche | donnerstags | 9:00 Uhr

Gemeinsames Frühstück mit anschließendem Bibelgespräch

14.12.	Matthäus 1,18-25 | Weihnachtsfeier	Pfr. Kruschke
11.01.	Markus 9,30-37	Pfr. Kruschke
25.01.	Markus 9,38-50	Pfr. Kruschke

RADIUS Gemeindehaus | Emil-Peters-Str.11 | donnerstags | 20:00 Uhr

25.01.	Jahreslosung 2018	Pfrn. Willwacher-Bahr

GOTTESDIENSTE FÜR GROSSE UND KLEINE 2018

DREIFALTIGKEITSKIRCHE Wittenberger Weg | sonntags | 10:00 Uhr

28.01.	Was willst du, dass ich für dich tun soll?
25.02.	Familie = Mutter + Vater + Kind(er)?
25.03.	Jubel um Jesus
22.04.	Einer wird von Gott geschnappt – die Geschichte von Jona
27.05.	Eingeladen zum Mahl der Versöhnung – mit Feier des Abendmahls
24.06.	Weihnachten im Sommer?!
30.09.	Gott gibt dir einen Engel mit
28.10.	Was ist „Barmherzigkeit“?
02.12.	Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg!
24.12.	14:30 Uhr | Christvesper zum Mitmachen

Im Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Detmold werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

GOTTESDIENSTE

IN ALTENHEIMEN

ALTENHEIM AM DOLZER TEICH

donnerstags 16:00 | mit Abendmahl

07.12.	Pfr. Krebber
04.01.	Pfrn. Willwacher-Bahr

HAUS HOHENEICHEN

Friedrich-Richter-Str. 17 | jeden Freitag 15:30 Uhr

HAUS IM WEINBERG

Haus I, Paulinenstr. 4: freitags 09:15 Uhr
Haus II, Allee 25: freitags 10:00 Uhr | 10:15 Uhr bei Abendmahl

01.12.	Pfr. Kruschke
08.12.	mit Abendmahl | Pfrn. Wehrmann
15.12.	Bärbel Luft
22.12.	Pfrn. Wehrmann
24.12.	Pfrn. Wehrmann
05.01.	Pfr. Kirchhof
12.01.	mit Abendmahl | Pfrn. Wehrmann
19.01.	Pfr. Fleck
26.01.	Bärbel Luft

Grafik: Pfeffer

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN

3.12.
1. ADVENT

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke
11:30	**Junger Gottesdienst** Pfr. Kruschke und Team
17:00	**Adventsliedersingen**
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst für Große und Kleine** „Maria und Gabriel“ | Pfr. Erichsmeier und Team *anschl. Adventsbasteln mit Familien*
	St. Michael Hiddesen
18:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke

10.12.
2. ADVENT

	Martin-Luther-Kirche	
10:00	**Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr, GospelX	
11:30	**Kleinkinder-Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr	
	Dreifaltigkeitskirche	
10:00	**Gottesdienst** mit Posauenchor | Pfr. Kirchhof	***BUS***
	St. Michael Hiddesen	
11:00	**Gottesdienst kompakt** Pfr. Kruschke und Team	

17.12.
3. ADVENT

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Dr. Eberhardt *parallel Kindergottesdienst*
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Erichsmeier ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke

GOTTESDIENSTE

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN

24.12. 4. ADVENT HEILIGABEND		**Martin-Luther-Kirche**
	15:00	**1. Christvesper** mit Krippenspiel | Pfrn. Willwacher-Bahr
	16:30	**2. Christvesper** Pfrn. Willwacher-Bahr
	18:00	**3. Christvesper** Pfr. Kirchhof
	23:00	**Christnachtmesse** Pfr. Erichsmeier mit Kantorei und Solisten
		Dreifaltigkeitskirche
	14:30	**Christvesper für Große und Kleine** zum Mitmachen Pfr. Erichsmeier und Team
	16:00	**Christvesper** mit Chor und Posaunenchor | Pfr. Kirchhof
		St. Michael Hiddesen
	15:00	**Kinderchristvesper** mit Krippenspiel | Pfr. Kruschke
	17:00	**Christvesper** mit Chor | Pfr. Kruschke
	23:00	**Christnacht** Pfr. Kruschke
25.12. CHRISTFEST		**Martin-Luther-Kirche**
	10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Wagner
		Dreifaltigkeitskirche
	10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Erichsmeier
		St. Michael Hiddesen
	10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kruschke
26.12. ZWEITER WEIHNACHTSTAG		**Martin-Luther-Kirche**
	10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke
		Dreifaltigkeitskirche
	10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kirchhof
		St. Michael Hiddesen
	10:00	gemeinsamer Gottesdienst in der reformierten Kirche

Foto: epd bild | www.gemeindebrief.de

31.12.
SILVESTER

	Martin-Luther-Kirche
18:30	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Erichsmeier
	Dreifaltigkeitskirche
18:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr
	St. Michael Hiddesen
17:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Erichsmeier

1.1.
NEUJAHR

	Martin-Luther-Kirche
11:30	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr

7.1.
1. . SONNTAG NACH EPIPHANIAS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Epiphanias-Gottesdienst** Pfr. Kruschke *parallel Kindergottesdienst*
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Epiphanias-Gottesdienst** mit Abendmahl ***BUS*** Pfr. Kirchhof
	St. Michael Hiddesen
18:00	**Epiphanias-Gottesdienst** Pfr. Kruschke

14.1.
2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof
11:30	**Junger Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr und Team
10:00	**Dreifaltigkeitskirche** ***BUS***
	Gottesdienst mit Posaunenchor | Pfrn. Willwacher-Bahr
	St. Michael Hiddesen
11:00	**Gottesdienst kompakt** Pfr. Kruschke

GOTTESDIENSTE

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN

21.1.
LETZTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst Vis-à-vis „Der fliegende Holländer“** Pfr. Erichsmeier, Künstler des Landestheaters Detmold *parallel Kindergottesdienst* (siehe auch Seite 36)
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** Pfrn. i. R. Zander ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kruschke *parallel Kindergottesdienst*

28.1.
SEPTUAGESIMAE

	Martin-Luther-Kirche
11:30	**Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst für Große und Kleine** „Was willst du, dass ich für dich tun soll?“ Pfr. Erichsmeier und Team
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** Pfrn.Willwacher-Bahr

4.2.
SEXAGESIMAE

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke
11:30	**Junger Gottesdienst** Pfr. Kruschke und Team
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
18:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke

BUS Kirchbulli fährt für den IV. Bezirk zur Dreifaltigkeitskirche.

Hilfen zum Leben.

diakonis

Mehr als Pflege – und alles aus einer Hand.

diakonis · Stiftung Diakonissenhaus · Sofienstraße 51 · 32756 Detmold
Telefon 0 52 31 / 762 - 0 · Fax 0 52 31 / 762 - 252 · kontakt@diakonis.de · www.diakonis.de

WER UND WO?

GEMEINDEBÜRO

Schülerstr. 14 | 32756 Detmold

www.detmold-lutherisch.de
gemeindeamt@detmold-lutherisch.de

Tel. 0 52 31/2 30 72
Fax 0 52 31/2 29 78
S. Schüring-Pook | B. Kersten | A. Stork-Meier

Öffnungszeiten
Di, Do, Fr 09:00 - 12:00 Uhr
Mi 14:00 - 17:00 Uhr

Spendenkonto
KD-Bank
IBAN DE05 3506 0190 2002 3480 23
BIC GENO DE D1 DKD

KIRCHEN

Martin-Luther-Kirche
Schülerstr. 14 | 32756 Detmold

Christoph Kuppler | Kantor
Tel. 0 52 31/3 01 69 04
cdkuppler@web.de

Dreifaltigskeitskirche
Wittenberger Weg 4

Vera Holstein | Organistin
Tel. 0 52 31/3 57 10

Martin-Luther-Kirche / Dreifaltigkeitskirche
Wolfgang Tobschall, Rudolf Naumann | Küster
Tel. 01 52 /24 42 11 23
wolfgang-tobschall@web.de
(montags freier Tag)

PFARRER

Pfarrer Björn Kruschke | Bezirk I
Im Kampe 8
Tel. 0 52 31/82 68
b.kruschke@detmold-lutherisch.de

Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr | Bezirk II
Refers Siek 4
Tel. 0 52 31/ 2 35 35
chr.willwacher-bahr@detmold-lutherisch.de

Pfarrer Lars Kirchhof | Bezirk III
Bülowstr. 24
Tel. 0 52 31/3 02 76 65
l.kirchhof@detmold-lutherisch.de

Pfarrer Frank Erichsmeier | Bezirk IV
Wittenberger Weg 4
Tel. 0 52 31/2 83 26
f.erichsmeier@detmold-lutherisch.de

EINRICHTUNGEN

Kindertagesstätte „Senfkorn“
Emil-Peters-Str. 11 | 32756 Detmold

Gabriele Köller | Leiterin
Tel. 0 52 31/2 58 19

„Haus der Kirche“ Herberhausen
Gut Herberhausen 3 | 32758 Detmold
www.hausderkirche.de

Mirjam Burmeister | Olga Eikmeier
Tel. 0 52 31/39 04 25

CHÖRE

Martin-Luther-Kantorei / Kinderchor
Christoph Kuppler | Kantor
Tel. 0 52 31/3 01 69 04

Chor der Dreifaltigkeitskirche
Vera Holstein
Tel. 0 52 31/3 57 10

Posaunenchor
Andreas Haselier
Tel. 0 52 31/6 64 07

GospelX Gospelchor
Peter Stolle
Tel. 0 52 31/30 29 60

Weitere Informationen unter:

WWW.DETMOLD-LUTHERISCH.DE
WWW.LIPPE-LUTHERISCH.DE